

All Eyes on Rafah - Stoppt den Genozid in Gaza!

Gestern, am 6. Juni, sind bei einem israelischen Angriff auf eine UN-Schule im Gazastreifen nach Angaben der Vereinten Nationen 40 Menschen getötet worden. Die meisten Opfer sind wieder Frauen, Kinder und Jugendliche. Mehr als 70 weitere Menschen wurden zum Teil schwer verletzt. Die Toten hatten mit 6.000 weiteren Menschen Zuflucht in der Schule gesucht.

Das ist nur eine von vielen Meldungen der letzten Tage über Tote und Verletzte in Israels Krieg gegen die Bevölkerung in Gaza. Und immer wieder werden Schulen und Krankenhäuser bombardiert, in denen die Menschen Schutz suchen. Immer wieder sind Geflüchtetenlager das Ziel von Angriffen. Seit dem Massaker der Hamas am 7. Oktober wurden bei der israelischen Militäroffensive in Gaza mehr als 36.500 Palästinenser*innen getötet und über 83.000 verletzt. Tausende werden vermisst. Fast alle Einwohner*innen in Gaza sind Binnenflüchtlinge und mehr als die Hälfte wurde bereits mehrfach vertrieben. Nirgendwo gibt es Sicherheit, sondern nur Hunger, Krankheit und Verzweiflung. **Stoppt den Völkermord in Gaza!**

Südafrika hat bereits Ende Dezember eine Klage beim Internationalen Gerichtshof gegen Israel eingereicht. In einer ausführlichen Begründung wurden Belege für einen Völkermord aufgelistet. Der IGH stellte am 26. Januar fest, dass die Klage Südafrikas plausibel erscheine. Israel wurde aufgefordert, Handlungen im Sinne der UN-Völkermordkonvention zu unterlassen. Es solle die Gewalt gegen die palästinensische Zivilbevölkerung eindämmen und die Bereitstellung humanitärer Hilfe für die Zivilbevölkerung in Gaza gewährleisten. Am 24. Mai forderte der IGH nach einem Eilantrag Südafrikas, Israel müsse seine Offensive in Rafah unverzüglich einzustellen. Aber die israelische Regierung lässt sich weder von der Klage Südafrikas noch von UN-Resolutionen für eine sofortige Waffenruhe in seinem Krieg stoppen. Die Türkei, Ägypten, Chile und nun auch Spanien haben sich inzwischen der Klage Südafrikas angeschlossen.

Die Israelische Armee beruft sich bei dem Krieg gegen die Bevölkerung in Gaza auf das Recht auf Selbstverteidigung. Allerdings muss auch beim Recht auf Selbstverteidigung das humanitäre Völkerrecht eingehalten werden. Angriffe auf die Zivilbevölkerung und auf die zivile Infrastruktur sind Kriegsverbrechen. Dies ist für alle kriegführenden Parteien verboten. Die totale Blockade des Gazastreifens, die Verweigerung von Treibstoff, Lebensmitteln, Medikamenten und Strom sind völkerrechtswidrig.

Es wird Zeit für Verhandlungen und Waffenstillstand!

Israels Bedingungen für ein Kriegsende lauten, die vollständige Zerstörung der Hamas und deren Infrastruktur. Friedensverhandlungen werden von der israelischen Regierung behindert. Diese ultra-rechte Regierung will keinen Frieden, sondern den totalen Sieg. Netanjahu hat wiederholt erklärt, dass Israel nach einem möglichen Kriegsende die Sicherheitskontrolle über „alle Territorien westlich des Flusses Jordan haben müsse“ („in the future, the state of Israel has to control the entire area from the river to the Sea“). Die Regierung lehnte bisher alle Vermittlungsvorschläge aus Katar und Ägypten sowie erst kürzlich von US-Präsident Biden ab. Die Hamas haben angekündigt, dass sie Vorschlägen für ein Ende des Krieges, den Rückzug der israelischen Armee und den Austausch der Geiseln gegen palästinensische Gefangene zustimmen würden.

Die USA und Deutschland sind die größten Waffenlieferanten Israels. Sie machen sich damit mitschuldig am Völkermord. Wir fordern ein Ende der Waffenlieferungen und jeglicher Unterstützung des Krieges des israelischen Militärs. **Sofortige Verhandlungen! Sofortige ausreichende humanitäre Versorgung der Zivilbevölkerung! Dauerhafter Waffenstillstand! Free Palestine.**